



1 Ruine Falkenstein mit Kellergasse © Niederösterreich Werbung/Michael Liebert 2 Carnuntum © FVA NÖ 3 Museumsdorf Niedersulz © FVA NÖ

## Weinviertel neu entdecken

- Eine Reise ins Viertel unter dem Manhartsberg**
- + Wolf Science Center Ernstbrunn**
- + Tschaikenfahrt im Nationalpark Donauauen**
- + Weinverkostungen in Poysdorf u. Falkenstein**
- + Museumsdorf Niedersulz u. Nitsch-Museum**

*Auch und besonders im Weinviertel sind unvermutete Schätze zu heben: Neben dem Wein, den wir nicht nur einmal verkosten werden, und der Sektkellerei Schlumberger in Poysdorf, hält die östlichste Region Österreichs auch kulturelle Hochgenüsse bereit: Burg(Ruinen) und Schlösser, alte Kellergassen, Fenster in die Urgeschichte und mit Carnuntum auch einen Einblick in die Struktur einer römischen Stadt. Wir lernen im Museumsdorf Niedersulz viel über die hier üblichen Bauformen und -materialien kennen und erkunden in Mistelbach das Gesamtkunstwerk von Hermann Nitsch. Wolf-Begegnungen, eine Tschaikenfahrt in den Donauauen und die herbsanfte Weinviertler Landschaft sind weitere Attraktionen dieser abwechslungsreichen 6-tägigen Österreich-Reise.*

zigartige Schloßpfarrkirche mit ihrem steinernen Flügelaltar aus dem frühen 16. Jh. Unweit von hier liegt das Dorf Großmugl (Fotostopp), benannt nach einem Hügelgrab aus der Hallstattzeit. In dieser Gegend gab es in der Vergangenheit wohl mehrere Hügelgräber, die jedoch im Laufe der Geschichte eingeebnet wurden. Zwei solcher Hügel haben sich bis heute noch erhalten, einer in Großmugl und einer in Niederfellabrunn. Unsere Reise durch das Weinviertel führt uns weiter nach Poysdorf, eines der Weinbauzentren im äußersten Osten Österreichs. Wir unternehmen eine Kellergassenführung mit anschließender Weinverkostung. Übernachtung in Poysdorf.

**2. Tag: Ausflug Michelstetten – Ernstbrunn (Wolf Science Center) – Oberleiserberg – Falkenstein.** Heute erwartet uns ein überaus abwechslungsreicher Tag, den wir am Vormittag mit dem Besuch des kleinen Dorfes Michelstetten, wo wir die schönste romanische Kirche des Weinviertels besuchen werden, beginnen. Sehenswert ist auch das einzigartige Schulmuseum mit Klassenzimmern aus unterschiedlichsten Epochen und vielen Informationen zur Veränderung von Lernen und Schule. Danach besuchen wir des Wolf Science Center im Wildpark Ernstbrunn: Das Zentrum ist eine Forschungseinrichtung, die sich mit dem Verhalten von Wölfen beschäftigt und hohe internationale Anerkennung genießt. Heute leben hier 14 Wölfe, die wir im Rahmen einer Führung kennenlernen werden. Am Nachmittag besuchen wir den Oberleiserberg (457 m, zweithöchster Berg des Weinviertels) und überblicken von hier oben weite Teile des Weinviertels. Archäologische Ausgrabungen legen die Vermutung nahe, dass der Leiserberg schon seit Menschengedenken Siedlungsplatz war, zumindest aber seit der Bronzezeit. Auch eine keltische Hügelfestung (Eisenzeit) soll hier existiert haben, und im 4. Jh. n. Chr. war der Oberleiserberg wahrscheinlich ein germanischer Fürstensitz, nur rund 30 km vom römischen Limes entfernt. Am späten Nachmittag besuchen wir die Ruine Falkenstein: Die ehemalige Grenzfestung des Hochmittelalters liegt auch heute noch unweit einer Grenze, zu Tschechien, und ist aufgrund ihrer Lage zweifelsohne die schönste Ruine des Weinviertels, zudem mit einer sehr wechselvollen Geschichte. Ein interessantes Detail beim Besuch des Gebäudekomplexes ist das sog. „Täufergwölb“ - das kleine Museum erinnert an Wiedertäufer aus Mähren, die in der Reformationszeit hier inhaftiert und später als Galeerensklaven verkauft wurden. Am Ende des Tages besuchen wir einen Weinbauern in Falkenstein, Weinverkostung und Jause eingeschlossen.

**3. Tag: Ausflug Palterndorf – Dürnkrot – Niedersulz – Nexing – Mistelbach.** Am heutigen Tag erkunden wir das nordöstliche Weinviertel. Zunächst erklimmen wir den gotischen Wehrturm in Palterndorf, eines der besterhaltenen mittelalterlichen (frühes 14. Jh.) Bauwerke des Weinviertels. Unweit von hier fand 1278 zwischen Jendenspeigen



**1. Tag: Salzburg – Wels – Linz – St. Pölten – Wien – Burg Kreuzenstein – Sierndorf – Großmugl – Poysdorf.** Abfahrten lt. Fahrplan OST 1 (Katalog Europa 2020, S. 220). Von Wien geht es in rascher Fahrt Richtung Bisamberg (358 m), der Teil der sog. „Wiener Pforte“ ist – hier „beginnt“ das Weinviertel. Die Hügel dieses beliebten Ausflugsgebietes der Wiener sind von Weingärten und bekannten Weinorten (Stammersdorf, Strebersdorf, Langenzersdorf, Hagenbrunn) gesäumt. Die „Wiener Trilogie“ (ein Cuvée) ist ein vielfach ausgezeichnete Spitzenwein aus dieser Region. Unser erster Besuch gilt der Burg Kreuzenstein, einer ehemaligen Höhenburg am Südabhang des Rohrwaldes. Kreuzenstein war einst eine bedeutende mittelalterliche Festung, die jedoch im Zuge des Dreißigjährigen Krieges 1645 weitgehend zerstört wurde. Ende des 19. Jahrhunderts ist sie als neuromantische Musterburg wiedererrichtet worden, wobei vielfach originale Baumaterialien verwendet wurden. Ein Gang durch die Räumlichkeiten von Kreuzenstein ist ein besonderes Erlebnis, weil viele Teile authentisch - wie original Mittelalter - erscheinen. Die Burg in eindrucksvoller Lage ist eine der bekanntesten Filmkulissen für historische Filme; zuletzt wurde von ORF/ZDF ein Zweiteiler zum Leben von Kaiser Maximilian I. gedreht. Von Kreuzenstein fahren wir nach Sierndorf und bewundern die ein-



Donauauen Nationalpark © imageBROKER / Alamy Stock Photo

und Dürrkrut eine denkwürdige Schlacht statt, die die Geschichte Österreichs nachhaltig prägte und den Beginn der Herrschaft der Habsburger in Österreich einleitete. Wir sehen den Gedenkstein und fahren weiter nach Niedersulz, ein Museumsdorf, das Einblick in das „alte Leben“ im Weinviertel gibt. Mit viel Liebe zum Detail wurde ein bezauberndes Dorfensemble mit Dorfplatz, Wegen und – wichtig für das Weinviertel – Kellergasse nachgebaut oder hierher transferiert. Auch typische Bauernhäuser (Haken- und Streckhöfe) sind zu sehen, ebenso Handwerks Häuser und sogar Taubenkobel. Eine geologische Besonderheit hat die Nachbargemeinde zu bieten: In Nexing liegt der berühmte Muschelberg, der in geologischen Fachkreisen weltberühmt ist. Weiter geht es nach Mistelbach, wo wir das eindrucksvolle Nitsch-Museum besuchen. Hermann Nitsch, einer der bekanntesten – wenn auch nicht gänzlich unumstrittenen – zeitgenössischen Künstler Österreichs lebt und arbeitet im Weinviertel. 2007 wurde seinem Lebenswerk ein Museum gewidmet. Es ist heute eines der größten monografischen Museen Österreichs und versteht sich auch als Ort der „Kontemplation und Sinnlichkeit“. Am späten Nachmittag kehren wir zurück nach Poysdorf.

**4. Tag: Ausflug Nationalpark Donauauen (Tschaikefahrt) – Schloss Eckartsau - Stillfried.** Heute erwartet uns ein unvergesslicher Tag: Am Morgen besteigen wir in Orth an der Donau, dem Zentrum des Nationalparks Donauauen, eine Tschaike (historisches Boot) und erleben eine besondere Führung durch den Nationalpark (ca. 3 Std.). Der Nationalpark (gegründet 1996) liegt zwischen den Hauptstädten Wien und Bratislava, zum überwiegenden Teil nördlich der Donau, also im Weinviertel. Auf ca. 10.000 ha Fläche und rund 36 km Fließstrecke der Donau erstreckt sich hier eine der letzten großen Flussauenlandschaften Mitteleuropas. Ihr dynamisches Wechselspiel mit Pegelschwankungen von bis zu 7 m gestaltet die Auen immer wieder neu. So schafft der Donaustrom Lebensräume für eine Vielzahl an Tieren und Pflanzen. Unweit von hier besuchen wir das idyllisch gelegene Marchfeldschloss Schloss Eckartsau (Führung). Unsere nächste Station ist Stillfried, eine der ergiebigsten – aber wenig bekannten – Ausgrabungsstätten Österreichs aus der Urgeschichte. Hier besuchen wir das „Zentrum der Urzeit“, ein sehenswertes Museum, das sich den Funden der Ausgrabungen widmet. Am späten Nachmittag kehren wir zurück nach Poysdorf, wo wir noch die Sektkellerei Schlumberger besuchen.

**5. Tag: Ausflug Pulkau – Felling – Burg Hardegg – Weinwanderweg – Retz.** Heute bereisen wir den äußersten Nordwesten des Weinviertels. Am Vormittag besuchen wir Pulkau und sehen in der sogenannten „Blutkirche“ den schönsten Holzschnitzaltar des Weinviertels. Im nahen Felling besuchen wir die einzige noch betriebene Perlmuttermanufaktur Österreichs. Um die Mittagszeit steht eine Führung auf der

Burg Hardegg auf dem Programm. Majestätisch thront sie auf einem Felsen über der kleinsten Stadt Österreichs und ist mit 600 Metern Umfang eine der größten Wehranlagen Niederösterreichs. Am Nachmittag unternehmen wir eine kurze Weinwanderung (Wanderung durch Weingärten) am Ostabhang des Manhartsberges. Zuletzt statten wir der weithin bekannten Stadt Retz einen Besuch ab. Der Stadtplatz mit dem hübschen Häuserensemble, dem eindrucksvollen Rathaus und Stadtturm zählt zu den schönsten und größten Plätzen des Landes. Zuletzt darf auch ein Besuch des Retzer Kellers nicht fehlen. 30 m unter der Stadt befindet sich der größte Weinkeller Mitteleuropas, der angeblich 21 km lang ist. Am Abend Rückfahrt nach Poysdorf.

**6. Tag: Poysdorf – Mannersdorf – Marchegg – Carnuntum – Wien – St. Pölten – Linz – Wels – Salzburg.** Am Morgen besuchen wir die kleine Rochuskapelle, auch „Wutzelburg“ genannt, in Mannersdorf an der March. Von hier bietet sich ein prächtiger Ausblick auf das Marchtal. Anschließend geht es nach Marchegg – die kleine Stadt an der Grenze zur Slowakei ist eine Gründung von König Ottokar II. Přemysl aus dem Jahr 1268. Ursprünglich wurde die Stadt umfangreicher geplant, sie entwickelte aber nicht die ihr zugemessene Bedeutung. Hinter dem sehenswerten Schloss Marchegg (Außenbesichtigung) liegt das WWF Naturschutzreservat Marchauen, bekannt für eine große Biberkolonie, deren Bisse man an den Baumstämmen reichlich entdecken kann. Neuerdings gibt es auch wieder ausgewilderte Konik-Pferde in den Marchauen. Von Marchegg geht es über die Donaubrücke bei Hainburg Richtung Carnuntum. Carnuntum war vom 1. bis 4. Jh. n. Chr. eine bedeutende römische Siedlung am Limes und Hauptstadt von Oberpannonien mit rund 50.000 Einwohnern. Die Römerstadt war damit wohl die chronologisch erste Großstadt auf österreichischem Gebiet. Im Rahmen der NÖ Landesausstellung 2011 wurde ein Teil der Gebäude rekonstruiert, um die Geschichte anschaulicher und erlebbarer zu machen. Wir besuchen im Rahmen unserer Führung das Römische Stadtviertel mit den wiederaufgebauten antiken Häusern, das Museum Carnuntinum, die Amphitheater und das Heidentor. Zum Abschluss unserer Reise besuchen wir einen Heurigen, bevor wir am späten Nachmittag nach Wien zurückkehren - Ankunft ca. 18.00 Uhr. Rückfahrt mit der ÖBB um 18.30 Uhr nach Salzburg, Ankunft um 20.52 Uhr bzw. mit dem Bus nach Oberösterreich, Ankunft in Linz um ca. 20.00 Uhr.

**StudienErlebnisreise mit Bus, Boot und \*\*\*\*Hotel/meist HP**

TERMINE	REISELEITER	BPK EAWAE
25.10. - 30.10.2020	Herbstferien	Dr. Franz Halbartschlagler
02.05. - 07.05.2021		Dr. Franz Halbartschlagler

Bus ab Linz, Wels, St. Pölten, Wien	€ 1.120,-
ab Salzburg	€ 1.190,-

**Anreise nach Wien mit der Bahn aus allen weiteren Bundesländern möglich, Aufpreis auf Anfrage.**

EZ-Zuschlag	€ 95,-
-------------	--------

**LEISTUNGEN**

- Fahrt mit Reisebus mit verstellbaren Sitzen (\*\*\*\*Sitzabstand), Bordtoilette und Aircondition
  - WESTbahn-Ticket Salzburg – Wien - retour inkl. Sitzplatzreservierung
  - 5 Übernachtungen im \*\*\*\*Hotel Neustifter inmitten der Weingärten von Poysdorf in Zweibettzimmern mit Dusche/WC
  - Halbpension vom 1. Tag abends bis 6. Tag morgens, kein Abendessen am 5. Tag
  - Eintritte & Führungen: Burg Kreuzenstein, Wolf Science Center, Schulmuseum Michelstetten, Ruine Falkenstein, Wehrturm Palterndorf, Museumsdorf Niedersulz, Nitsch-Museum, Schloss Eckartsau, Zentrum der Urgeschichte Stillfried, Blutkirche Pulkau, Perlmuttermanufaktur, Burg Hardegg, Retzer Keller, Carnuntum
  - Kellergassenführung Poysdorf mit Weinverkostung, Weinverkostung in Falkenstein, Schlumberger Sektkellerei mit Verkostung,
  - Bootstour mit der Tschaike im Nationalpark Donauauen
  - Jause bei einem Heurigen nahe Carnuntum
  - qualifizierte, österreichische Reiseleitung
- Höchsteilnehmerzahl: 25 Personen

